

# Kapitel

**Initiator\*innen:** Hedwig Borgmann (KV Landshut Stadt)

**Titel:** Ä9 zu A3: Landshuts Zukunft - Nachhaltig, grün und klimaresilient

## Text

### **Von Zeile 684 bis 688 einfügen:**

Hitze, Trockenheit und Starkregen vorbereitet ist und auf Veränderungen vorausschauend reagiert, um unsere Stadt und ihre Menschen zu schützen. Hitze ist ein ernstzunehmendes Gesundheitsrisiko. In Zeiten des Klimawandels mit häufigeren und stärkeren Hitzeperioden müssen wir speziell für ältere Menschen, Kranke, Kinder und Schwangere hitzebedingte Gesundheitsrisiken minimieren. Dazu braucht es nicht nur Aufklärung, sondern vor allem auch die konsequente

### **Von Zeile 690 bis 692 einfügen:**

**Landshut grüner machen:** Neue Bäume, begrünte Dächer und Fassaden sowie entsiegelte Flächen spenden Schatten, kühlen die Stadt bieten Versickerungsflächen und verbessern die Aufenthaltsqualität deutlich. Mobiles Grün ist ein guter Anfang aber auf Dauer

### **Von Zeile 697 bis 702:**

Als festen Bestandteil jeder Stadtentwicklung sollen künftig Klima- und Umweltschutz von

Beginn an mitgedacht werden (siehe 1.2). ~~Ein~~Der Ausbau der grünen und blauen Infrastruktur, ein umfassendes Regenwassermanagement, ein digitales Grundwasserkataster ~~und klimaangepasste Sanierungen öffentlicher Gebäude~~ können Landshut Schritt für Schritt zur „Schwammstadt“ machen: Sie speichert Wasser, wenn es reichlich vorhanden ist, und nutzt es, wenn es knapp wird und schützt bei Sturzflutereignissen.

#### **Von Zeile 714 bis 715:**

- ~~Trinkwasser schützen durch Wasserschutzgebiete mit konsequenten Regeln fürs Bauen und für die Landwirtschaft~~
- weitere öffentliche Trinkwasserspender

#### **Begründung**

Für Trinkwasserschutzgebiete gibt es strikte Regeln. Eine Erweiterung von Trinkwasserschutzgebieten ist ein ganz dickes Brett. Der beste Schutz fürs Grunswasser ist der Ausbau der Biolandwirtschaft